

Didier Raoult: Je höher die Impfquote, desto besser verbreite sich die Delta-Variante

Der französische Mediziner steht der gegenwärtigen Impfkampagne kritisch gegenüber. Diese sei kein «Panazee» gegen das Coronavirus. (Mit Video)

Veröffentlicht am 22. August 2021 von RL.

Didier Raoult ist in Frankreich eine Institution. Raoult ist Mediziner, Mikrobiologe, Infektiologe und Direktor des *Instituts IHU Méditerranée Infection* in Marseille. Seit Monaten meldet er sich regelmässig zum aktuellen «Infektionsgeschehen» zu Wort und scheut sich auch nicht, die Corona-Politik der Regierung zu kritisieren.

Berühmtheit erlangte er, als er im Frühling 2020 zahlreiche Patienten erfolgreich mit Hydroxychloroquin behandelte. Ein Medikament, das sonst zur Malaria prophylaxe und bei Rheuma angewendet wird (*Corona-Transition* berichtete).

Unlängst äusserte sich Raoult auch zu der gegenwärtigen Impfkampagne, die er sehr kritisch betrachtet. «Der Impfschutz gegen die Coronavarianten ist aus epidemiologischer Sicht sehr bescheiden», sagte Raoult in seinem jüngsten Video-Interview. Er verwies dabei auf einzelne Länder respektive Bundesstaaten, in denen die Impfquote sehr hoch ist, darunter Island.

«Island hat jetzt mehr Fälle als je zuvor. Dabei ist Island das Land, welches von allen entwickelten Ländern am meisten Menschen geimpft hat. Über 90 Prozent der Menschen sind geimpft», so Raoult weiter.

Der Mediziner sagt zwar, dass für gewisse Personengruppen die Corona-«Impfstoffe» möglicherweise einen Nutzen haben könnten. Unter anderem für diejenigen, die aufgrund ihrer Arbeit vermehrt mit dem Virus in Kontakt kämen. Raoult hält aber auch fest, dass keine Daten existierten, die bestätigen würden, dass die Impfkampagne gesamthaft einen Nutzen gebracht habe.

Ganz im Gegenteil. Raoult verweist unter anderem auf den US-Bundesstaat Vermont. «Der US-Bundesstaat mit der höchsten Impfquote ist Vermont. Und der Bundesstaat, in dem die Delta-Variante am stärksten und schnellsten anstieg, ist ebenfalls Vermont.» Zudem betonte Raoult: Die Impfkampagne sei kein Allheilmittel, um die Verbreitung des Virus zu verhindern.

Ebenfalls sprach Raoult im Interview über eine Studie, die er gemeinsam mit weiteren Forschern realisiert hat. In dieser verglichen die Autoren die französische Corona-Politik mit anderen Ländern dieser Welt. Die Arbeit, die unter anderem von der französischen Regierung finanziert wurde, übte unter anderem auch Kritik an den einschränkenden Massnahmen in Frankreich. In der Untersuchung machten die Autoren darauf aufmerksam, dass die Abriegelungsmassnahmen in Bezug auf Corona keinen Nutzen hatten.

Raoult und die weiteren Studienautoren zeigten zum Beispiel auf, dass gerade Menschen in Ländern mit harten Corona-Massnahmen – darunter Frankreich, Italien und Spanien – vermehrt

Antikörper gegen SARS-CoV-2 aufwiesen. Dies bedeutet, dass sie dem Virus eher ausgesetzt waren und die Abriegelungsmassnahmen somit wenig genutzt hätten.

Als einen grossen Fehler kritisieren die Autoren zudem, dass Frankreich zu Beginn der «Pandemie» Behandlungen gegen Corona ausgesetzt hatte. Frankreich sowie auch weitere «reichere» Länder kritisierten sie zudem, weil die Länder zu Beginn der Krise keine diagnostischen Tests entwickelt haben. Dies wiederum habe dazu geführt, dass die sofortige medizinische Versorgung nicht gewährleistet werden konnte.

Quelle:

Journal of Clinical Medicine: Evaluation of Strategies to Fight COVID-19: The French Paradigm - 30. Juni 2021

Quelle: <https://corona-transition.org/didier-raoult-je-hoher-die-impfquote-desto-besser-verbreite-sich-die-delta>
20210822 DT (<https://stopreset.ch>)